

Kleine Anfrage 8/1471

der Abgeordneten Muhsal und Jankowski (AfD)

Großangelegte Baumfällungen für eine Umgehungsstraße am Hermsdorfer Kreuz

Laut Bericht der Tageszeitung Ostthüringer Zeitung vom 12. September 2025 werden ab November 2025 Baumfällungen im Bereich des Autobahnkreuzes Hermsdorfer Kreuz durchgeführt werden. Hintergrund der Baumfällung ist der Bau einer neuen Straße, die die beiden Landesstraßen 1070 und 1073 zusammenführen soll. Das Projekt solle dazu dienen, den Pendlerverkehr bei „Störungen an den Bauwerken“ umzuleiten. Die Maßnahmen werden auf einer Fläche von 1,6 Hektar durchgeführt. Bei weiteren Details halte sich das Unternehmen Die Autobahn GmbH des Bundes dem Zeitungsbericht zufolge bedeckt. Ebenso äußerte der Bürgermeister der Stadt Hermsdorf (Saale-Holzland-Kreis) seinen Unmut über die Maßnahmen, da die Stadt Hermsdorf erst im Nachhinein über diese Maßnahmen informiert wurde, zumal die Region bereits jetzt unter dem Ausbau der Windindustrie leide und im Gebiet des geplanten Straßenbaus auch die Erschließung eines neuen Gewerbegebiets anstehe.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Seit wann hat die Landesregierung Kenntnis vom Bau der neuen Straße am Autobahnkreuz Hermsdorfer Kreuz?
2. Welche Kosten kommen durch den Neubau auf das Land zu?
3. Welche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen des Natur- und Umweltschutzes wurden im Zuge des Genehmigungsverfahrens der Straße festgelegt und müssen vom Träger der Baumaßnahmen geleistet werden?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, in Zukunft die Kommunikation bei großangelegten Bauprojekten zu verbessern, um Interessenkonflikte zu vermeiden und das Gefühl der Politikverdrossenheit in der Bevölkerung und bei kommunalen Entscheidungsträgern zu reduzieren?
5. Wird die geplante Umgehungsstraße dazu genutzt, um Werkzeug und Material zum Aufbau und Betrieb der Windindustrieanlagen in das Windvorranggebiet „W20“ zwischen den Gemeinden Sankt Gangloff und Eineborn zu transportieren?

Muhsal

Jankowski